

Neue Rubrik „Seckenheim im Wandel“

Vorausschauende Ortsentwicklung im Blick

SECKENHEIM. Die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten planen, künftig einmal im Quartal die neue Rubrik „Seckenheim im Wandel“ zu präsentieren. Start ist in der Märzausgabe. Das Ganze geschieht in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe gleichen Namens, der aktuell Wilhelm Stamm, Clemens Schlenkrich, Evi Korta-Petry, Heike Warlich und Bernd Seiler angehören. Fotograf Markus Schwetasch konnte ebenfalls für das Vorhaben gewonnen werden. Von Schlenkrich und Stamm kam die Idee, Ortsgeschichte nicht wie in den meisten Fällen rückwärtsgerichtet, sondern vorausschauend zu betrachten. Wie könnten sich in den nächsten Jahren in Seckenheim Gebäude, Stra-

ßenzüge, Baugebiete, Wahrzeichen, die Natur etc. verändern? Wird die neue Brücke nach Ladenburg optisch erkennbar Auswirkungen auf den Ortskern haben? Wie und wo wächst Seckenheim? Um dies zu dokumentieren, werden im ersten Schritt aktuelle Fotos beispielsweise von den Planken, Hammonds oder auch dem Neckar aufgenommen. Zeitlich versetzt soll aus gleicher Perspektive die mögliche Veränderung dokumentiert werden, um diese für die Nachwelt zu sichern. Denn trotz Internet und Social Media: Wie sehr freut man sich doch, wenn anlassbezogen, zu Forschungszwecken oder auch rein mit Informations- und/oder Werbeabsichten alte Fotos, Postkarten, vielleicht

ja sogar bewegtes Bildmaterial präsentiert werden kann. Denn diese Dokumente machen den Wandel auf einen Blick erkennbar – geschieht er nun schleichend oder abrupt. Die im Zuge des Projektes entstehenden Aufnahmen werden daher vom Förderverein ein historisches Seckenheim gesichert und dem Archiv des Heimatmuseums zur Verfügung gestellt.

Die Projektgruppe erhofft sich zudem, dass sich Leser der Seckenheim-Rheinau-Nachrichten angeregt fühlen, eventuell vorhandene Dokumente wie Fotos und gerne auch Bewegtbilder zur jeweiligen Themenrubrik zur Verfügung zu stellen. Mehr dazu lesen Sie in der Märzausgabe.

pbw